

Pflanz' dein eigenes Paradies

Tischlein deck dich für Amsel, Stieglitz und Co.

Kleinvieh macht auch Mist. In einer gemeinsamen Serie zeigen Bund Naturschutz und Hersbrucker Zeitung, wie jeder aus seinem Garten ein kleines Naturparadies machen und so seinen eigenen – wenn auch kleinen – Beitrag zur Artenvielfalt leisten kann. Heute: ein vogelfreundlicher Garten Teil 1.

Mit der richtigen Auswahl an heimischen Stauden und Gehölzen kann jeder Gartenfreund den Tisch fast das ganze Jahr über reich für Amsel, Stieglitz und Co. decken. Eine Wildblumenwiese und Blühflächen sind weitere Elemente eines naturnahen vogelfreundlichen Gartens. Damit sind zunächst alle einjährigen Pflanzen gemeint, weil sie viele Samen bilden. Ganz wichtig sind Stauden, die aber im Herbst stehen bleiben und nicht nach der Blüte abgeschnitten werden sollten, bevor sie nahrhafte Samen bilden können. Außerdem überwintern in und an diesen Pflanzen eine Vielzahl an Insekten, die dann im nächsten Frühjahr als Raupenfutter für die Aufzucht der Vogelbrut dienen.

Ein willkommenes Winterfutter sind stehende Sonnenblumen und die Samen von Brennnesseln, die ihren Platz in der wilden Ecke haben. Bekannt ist die Vorliebe des Stieglitzes für die Wilde Karde. Eine vogelfreundliche Hecke bietet den gefiederten Freunden nicht nur Nistplätze und Schutz vor Feinden, sondern auch Nahrung.

Die Hitparade der beliebtesten heimischen Sträucher für Vögel führt der Schwarze Holunder an. 62 Vogelarten fressen gerne diese Beeren, aber auch Heckenkirsche und besonders im Winter der Weißdorn bieten reichlich Nahrung. Pfaffenhütchen mit ihren orangeroten Beeren sind der Renner bei Rotkehlchen. Der Efeu sollte in keinem vogelfreundlichen Garten fehlen. Die blauschwarzen Beeren reifen im März und sind neben Amsel und Star bei der heimkehrenden Mönchsgasmücke sehr begehrt. Ist noch Platz für einen Baum, so bieten sich Eberesche oder Vogelbeere an. Und Kletterpflanzen am Haus werden gerne als Nistplatz von Amsel, Grünfink und Zaunkönig genutzt.

Gerhard Schütz

